

10 Jahre Magnus Hirschfeld- Stiftung

Copyright Keystone View Company

Dieses Jahr feiert die Magnus-Hirschfeld-Stiftung ihr zehnjähriges Jubiläum, und damit begeht eine der interessantesten wissenschaftlichen Einrichtungen der deutschen Hauptstadt ihr Wiegenfest. Das Institut für Sexualwissenschaft, das im schönsten Viertel Berlins, im Tiergarten, untergebracht ist, in einem ehemaligen Palast in der mit Vergnügungsstätten übersäten Straße In den Zelten, sieht seine Aufgabe darin, den psychisch oder physisch oder auch in beiden Richtungen von der Norm abweichenden menschlichen Kreaturen hilfreich beizustehen und durch Unterstützung von seiten des Psychologen, des Mediziners, des Juristen ihre Lage innerhalb der Gesellschaft verbessern zu helfen und ihnen bei vielen großen Konflikten und Problemen, die das Leben ihnen bringt, den Weg zu weisen. Neben dieser sozialen Aufgabe hat das Sexualwissenschaftliche Institut selbstverständlich in der Reihe der ausgezeichneten Forscherarbeiten auch sein großzügiges wissenschaftliches Programm: Die Erforschung der sogenannten sexuellen Perversionen, die psychische und physische Erklärung für diese Erscheinungen, die Darlegung der Entwicklungsgeschichte und vieles andere gehört zum Aufgabenkreis dieses interessanten Instituts.

Das Jubiläum dieses Instituts hat auch für den kriminalistisch Interessierten eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Nirgends sonst grenzen Kriminalistik, Medizin, soziale Hilfe, Propagierung einer gerechteren Gesetzgebung so eng aneinander wie gerade in diesem Institut.

Die Ursache so vieler Verbrechen wird hier durch die wissenschaftliche Forschung aufgedeckt. So manche Erscheinung, die in der großen Öffentlichkeit nur als Verbrechen angesehen wird, wird in ein anderes Licht gerückt. Sadismus, Masochismus, Fetischismus, Homosexualität usw. gehören zu den Forschungsgebieten des Sexualwissenschaftlichen Instituts.

Die für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Sammlungen dieses wissenschaftlichen Instituts enthalten eine Fundgrube für die Ursache vieler menschlicher Verirrungen, zeigen das seltsame Gefühlsleben der anormal Veranlagten und beweisen die geheimnisvolle Vielseitigkeit der menschlichen Triebe, des menschlichen Empfindens.